

Sonne und Strand, Wind und Wellen – drei Klassen eroberten das Wattenmeer zwischen Cuxhaven, Weser und Elbe

An die deutsche Nordseeküste und das einzigartige Wattenmeer zog es im Spätsommer drei Klassen der Burgwaldschule. Vom ideal gelegenen Cuxhavener Stadtteil Sahlenburg aus erkundeten die 9c, die 9d sowie die 9e diese wunderbare Region zwischen Elbe und Weser, eroberten die Hochseeinsel Helgoland.

Die bekannte Wattführerin Anja Hofmann-Kramer und zwei ortskundige Ökologen führten die Schar bei Ebbe durch den weltweit so einzigartigen Lebensraum Wattenmeer, der sich auf einer Länge von über 400 Kilometern von Belgien über die Niederlande, Deutschland bis nach Dänemark erstreckt.

Das, was beim ersten Hinsehen wie eine leblose Weite aussieht, entpuppte sich immer mehr als ein Lebensraum mit einer ungeheuren Fülle an kleinen und großen Arten.

Und schließlich hatten die interessierten Burgwaldschüler alle fünf **„Small-Five-Arten“** auch entdeckt: die Herzmuschel, die Sandgarnele, Wattschnecken, Strandkrabben sowie den Pierwurm (das sind die, die all die vielen Sand- und Schlickhäufchen entstehen lassen...).

Während einer eindrucksvollen Tages-Schiffstour mit der MS Atlantis zur Hochseeinsel Helgoland konnten unterwegs nicht nur Seehunde auf Sandbänken beobachtet, sondern auch Schweinswale entdeckt werden. Äußerst eindrucksvoll waren das spannende Ausbooten zur Insel, aber auch der Rundgang entlang der Steilklippen zu den belebten Vogelfelsen und zum Wahrzeichen „Lange Anna“, anschließend die Erkundung der einst umkämpften Insel in Kleingruppen.

Im Nationalparkzentrum Sahlenburg schließlich stellten Biologen die schöne Flora und Fauna der Wattlandschaften vor, die nächtliche Wanderung auf einem schmalen Pfad durch die Duhner Heide war schon ein besonders Erlebnis.

In Bremerhaven lockte das „Atlanticum“ ebenso wie der imposante, pulsierende Hafen. Äußerst spannend war der Besuch des neuen „Klimahauses 8 Grad Ost“. Entlang des achten östlichen Längengrades durchläuft der Besucher zahlreiche Länder, erlebt, ja spürt fort förmlich die regionalen Besonderheiten und Atmosphären, insbesondere aber die Klimaverhältnisse entlang dieser geographischen Linie rund um die Erde.

Da die Woche am Meer fast durchweg von prima Spätsommerwetter begünstigt war, boten sich Badestunden im warmen Wasser am nahen Strand förmlich an und wurden intensiv genutzt. Wer das nicht wollte, begab sich auf die Suche nach Bernsteinen, die es am weiten Strand von Sahlenburg in der Nähe des Vogelschutzgebietes auch reichlich zu finden gab, oder warf sich bei Fotoshootings in Pose...

Begleitet wurden die 83 Jugendlichen von ihren Klassenlehrerinnen Barbara Bonzel und Lilia Mehlmann, Klassenlehrer Kevin Kulss sowie Timo Holland-Jopp, Johanna Schäfer und Hans-Friedrich Kubat.

Text und Fotos: Hans-Friedrich Kubat

